

DIE LINKE - Fraktion im Rat der Stadt Köln

Ratsgruppe KLIMA FREUNDE

Ratsgruppe Die PARTEI

An die Vorsitzende des Hauptausschusses

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Köln, 22. Februar 2021

Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Hauptausschuss	22.02.21

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Ratsgruppe KLIMA FREUNDE, die Ratsgruppe Die PARTEI und die Ratsfraktion Die LINKE stellen folgenden Antrag für die Sitzung des Hauptausschusses am 22.02.2021 und bitten Sie, diesen auf die Tagesordnung zu setzen:

Beschluss

Die Stadt Köln führt so schnell wie flächendeckende Schnelltests in allen Kindertagesstätten ein. Dabei soll sowohl Erzieher*innen als auch Kindern das Angebot gemacht werden, mindestens zweimal wöchentlich getestet zu werden. Dazu wird die Verwaltung gebeten, sobald wie möglich die benötigte Menge an für Erwachsene wie für Kinder geeigneten Tests zu beschaffen. Die Maßnahme soll dann in den Stadtteilen zuerst eingeführt werden, in denen die Inzidenzzahl am höchsten ist.

Begründung

Die letzten Monate haben gezeigt, dass auch Kitas eine wesentliche Rolle beim Infektionsgeschehen spielen. Auch in der Stadt Köln gab es schon im Januar Ausbrüche in Kitas,¹ wobei an mindestens vier Stellen die Virus-Variante B.1.1.7 (die sog. Britische Variante) nachgewiesen wurde. Mit Stand vom 19. Februar 2021 gibt es 125 Indexfälle an Schulen und Kitas.²

Gleichzeitig hat das Land NRW nun bekannt gegeben, dass ab dem 22.2.2021 wieder alle Kinder in den Kitas willkommen sind. Es ist davon auszugehen, dass der größte Teil der Eltern dies nutzen wird, da viele Familien am Rande ihrer Kapazitäten angelangt sind.

¹ <https://www.ksta.de/koeln/corona-pandemie-britische-virusmutation-in-vier-koelner-kitas-nachgewiesen-37986526>

² <https://www.stadt-koeln.de/artikel/69443/index.html>

Im Gegensatz zu Schulen ist es in Kindergärten aber kaum möglich, ein tragfähiges Hygienekonzept zu entwickeln und durchzusetzen. Anders als Schulkinder können Kleinkinder nicht „auf Abstand“ gehalten werden oder Maske tragen. Damit werden nicht nur Erzieher*innen einer großen Gefährdung ausgesetzt, sondern das Infektionsgeschehen wird weiter getrieben. Deshalb ist es unerlässlich, dass die Stadt schnellstmöglich eine klare, übergeordnete Teststrategie für Kitas festlegt und umsetzt.

Das erklärte Ziel der Stadt Köln ist es, die Sieben-Tage-Inzidenz weiter zu senken. Mit den neuen Virus-Mutanten wird dies ohne flächendeckende Schnelltests kaum möglich sein. Der Kölner Infektiologe Prof. Gerd Fätkenheuer spricht sich für eine Zulassung von Selbsttests aus.³ Es können damit hochinfektiöse Menschen ziemlich zuverlässig erkannt und so das Infektionsgeschehen drastisch reduziert werden.

Zudem hat die Stadt als Maßnahme beschlossen, dass Schnelltests überall dort Pflicht sind, wo berufliche Treffen von fünf oder mehr Personen nicht zu vermeiden sind. Dies sollte auch für Kitas gelten. Die bisher eingeführte Strategie, dass Erzieher*innen und Kita-Personal zweimal wöchentlich einen Test machen können, reicht nicht aus. Die Testung muss engmaschiger werden und vor allem auch auf die Kinder ausgeweitet werden, da Kinder bekannterweise häufig symptomfrei bleiben, aber dennoch das Virus weitergeben können. Die Vorgehensweise der Stadt Solingen könnte hier als Vorbild dienen.⁴

Anfang März sollen auch in Deutschland Schnelltests zugelassen werden. Diese können laut Bundesgesundheitsminister Spahn „zu einem sicheren Alltag beitragen, gerade auch in Schulen und Kitas“⁵. Verschiedene Arten von Schnelltests, die zur Zeit entwickelt werden oder die schon jetzt in anderen Ländern und Bundesländern eingesetzt werden, sind auch für Kinder geeignet:

- der sog. Nasenbohrer-Test, der in Österreich auch bei Kindern eingesetzt wird
- der Spucktest, der z.B. in einem Modellversuch in Potsdam bereits bei Kita-Mitarbeiter*innen verwendet wird⁶
- der Lollipop- oder Lutscher-Test

Begründung der Dringlichkeit

Die Bekanntgabe des Landes NRW, dass ab dem 22.2.2021 wieder alle Kinder in den Kitas willkommen sind, wird zur schnellen Verbreitung der Virus-Mutanten führen, wenn nicht durch flächendeckende Tests das Infektionsgeschehen überwacht wird.

Aus den oben genannten Gründen ist hier eine deutliche Priorität auf die Kitas gegenüber Schulen zu legen, um die Mitarbeiter*innen und Kinder zu schützen, das Infektionsgeschehen einzudämmen und gleichzeitig Familien zu entlasten.

gez. Hans Günter Bell
Fraktionsgeschäftsführer DIE LINKE

gez. Michael Hock
Die PARTEI

gez. Nicolin Gabrysch
KLIMA FREUNDE

gez. Dr. John Akude
KLIMA FREUNDE

³ <https://www.ksta.de/koeln/koelner-infektiologe--geschehen-kann-wegen-corona-mutationen-ausser-kontrolle-geraten--38058188>

⁴ https://rp-online.de/nrw/staedte/solingen/stadt-solingen-fuehrt-flaechendeckende-corona-tests-in-kitas-ein_aid-56196089

⁵ https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/corona-warum-selbst-schnelltests-fuer-laien-in-deutschland-erst-im-maerz-kommen-a-32c9dc11-24e1-48d0-be90-35bce11788d8?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

⁶ <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/raus-aus-dem-lockdown-kommunen-fordern-spucktests,SP0BPiS>

